

Bestrebung, seine Begeisterung für das conservative Princip. Diese Gesinnung trieb ihn, da er noch fast Knabe war, zum Militär, veranlaßte ihn, russische Dienste zu suchen, als päpstlicher Buave gegen die horden Garibaldis zu kämpfen. Das Buch, worin Niedt seine Erlebnisse als Soldat schildert, hat die schönsten Anerkennungen von den höchsten geistlichen und weltlichen Würdenträgern, Empfehlung von Militärbehörden, Lob von allen Recensenten gefunden. Für das Militär eine sehr zeitgemäße Schrift. Karl May's Reiseromane. Friedrich Ernst Fehsenfeld in Freiburg. fl. 8°. In Heften à vier Bogen. Preis 30 Pf. Erster Band in zehn Heften: Durch Wüste und Harem. Karl May's Erzählungen sind bisher in Zeitschriften (Deutscher Hausschatz) erschienen. Sie führen die Leser, zu deren Liebling sich May gemacht, in ferne Welttheile und schildern in ganz eigenartiger meisterhafter Darstellung, die mit seltenem Humor gewürzt ist, Völker, Sitten und Gewohnheiten; Jules Verne nachahmend, übertrifft May diesen insofern weit, dass seine Erzählungen durchaus rein, sittlich und voll wahrer Religiosität sind. Der erste Band bringt eine Reiseerzählung, die von Algerien ihren Ausgang nimmt und den Leser durch die Sahara nach den Salzseen, nach Egypten, Arabien, bis Ninive, Bagdad und zurück durch das „gelobte Land“ nach Constantinopel und Montenegro führt. Der zweite Band: Durchs wilde Kurdistan. Hieron liegt uns erst ein Hest vor.

Zeitschriften für die Jugend und das Volk.

Von Johann Langthaler, regul. Chorherr und Stiftshofmeister in St. Florian
(Nachdruck vorbehalten.)

Wir würden eine Lücke in unserer Arbeit lassen, wollten wir nicht auch wenigstens in gedrängter Kürze Zeitschriften anführen. Diese nehmen ja in unserer Literatur einen hervorragenden Platz ein. Der Umstand, dass sie von Zeit zu Zeit erscheinen und so auf die Tagesfragen und Zeitereignisse mehr Rücksicht nehmen können, die vielen beigegebenen Illustrationen, die günstigeren Zahlungsmodalitäten, die Abwechslung, welche der Inhalt bietet, verleiht diesem Literaturzweige höheres Interesse und einen weiten Leserkreis. Deshalb bedient sich derselben die Wissenschaft; auch religiöse Belehrung, die Aufklärung über politische und sociale Fragen wird mit Vorliebe durch sie verbreitet und vornehmlich ist es die Belletristik, welche sich gern in diese Form kleidet und so in alle Gesellschaftsklassen, zu Gebildeten und Ungebildeten, in kindliche, jugendliche Kreise und unter die Erwachsenen dringt. In Bild und Wort können diese Zeitschriften Vieles nützen, aber ebenso großen Schaden anrichten. Wir erachten es als unsere Aufgabe, eine Zusammenstellung von Zeitschriften vorzunehmen, hinreichend für die Bedürfnisse des christlichen Volkes.

Für die Jugend.

Der Schutzenkel. Ein Freund, Lehrer und Führer der Kinder. L. Auer in Donauwörth. Jährlich 26 Nummern. Preis 80 Pf. = 48 kr., gebunden M 1. Auflage um 70.000. Nach Tendenz, Sprache und Inhalt ganz ausgezeichnet. — Das Waisenkind. Monatschrift für Kinder und Kinderfreunde. Herausgegeben vom katholischen Waisenhilfsvereine in Wien. St. Norbertus-Druckerei. Redacteur Msgr. Fr. Sixt. Gr. 8°. monatlich ein Bogen. Mit hübschen Illustrationen. Preis 1 fl. Erzählungen, Gedichte, Kinderpredigten. — Das gute Kind. St. Norbertus-

Druckerei in Wien. Preis jährlich 50 kr. Escheint als Beilage zu: „Die christliche Familie“ und ist für Kinder von größtem Nutzen. (Siehe Quartalschrift Jahrgang 1887, III. Heft, Seite 602.) — Ephemerancken. Korff in München. 4^o. Zwölf Hefte jährlich à 30 Pf., der ganze Band in elegantem Leinwandband M. 4.80. (Siehe unser empfehlendes Urtheil Quartalschrift 1892, II. Heft, Seite 332.) — Edelstein. Herausgegeben von Dr. Friedrich Wilhelm Grimm. J. W. Gordiers Verlag in Heiligenstadt (Eichsfeld). 8^o. Zwölf Monatshefte à 40 Pf. Ausgabe in vierzehntägig erscheinenden Nummern pro Quartal M. 1.20. Diese, wie die vorhergehende Zeitschrift, sind für größere Volksschüler, Bürgerschüler, kleinere Studenten passend; ihr Inhalt besteht aus Erzählungen, religiösen Belehrungen, Reisebildern, Märchen, Rätseln u. s. w. Die Illustrationen sind sehr schön. — Der treue Kamerad. Ein illustriertes Lehr- und Lernmittel für Fortbildungsschüler und zum Selbstunterrichte der christlichen Jugend. Zweiter Jahrgang. Redacteur: Fidel Burger, Lehrer. Herausgeber: Katholischer Erziehungsverein für Vorarlberg, Bregenz. Zwölf Monatshefte. 8^o. Preis mit Postversendung 72 kr. (Siehe Quartalschrift Jahrgang 1892, II. Heft, Seite 332.) Lehrreiche Biographien, leichtfassliche Aufsätze aus Geschichte, Geographie, Chemie, Astronomie, landwirtschaftliche Unterweisungen, Anleitungen im Geschäftstheile und im Rechnen verleihen dieser Jugend Zeitschrift großen Wert. Jedes Heft bringt ein gelungenes Porträt und sonst einige gute Bilder. — Das Heidentind. Ein Vergnügungsmeinnicht für die katholische Jugend zum Besten armer Heidentinder. Der Jahrgang 24 Nummern. Preis M. 1 St. Ottilien in Augsburg. — Notburga. Zeitschrift für Dienstboten. L. Auer in Donauwörth 26 Nummern jährlich. Preis M. 1. — = fl. — 60. Das vortrefflich redigierte Blättchen verbreitet in die weitesten Kreise (Auflage etwa 30.000) außerordentlichen Segen und ist für die weiblichen Dienstboten und Jungfrauen ein wahrer Seelsorger und Rathgeber. Die beigegebenen Anekdoten und Rätsel sind eine angenehme Würze — wir halten es für höchst wichtig, dass diese Zeitschrift möglichst verbreitet werde. — Raphael. Illustrierte Zeitschrift für die reisende Jugend und das Volk. Jährlich 52 Nummern. L. Auer in Donauwörth. 4^o. Preis M. 2.50 = fl. 1.50. Unter der bewährten Redaction des ehemaligen Lehrers J. M. Schmidinger hat sich „Raphael“ zu einer der besten und nützlichsten Zeitschriften emporgeschwungen. Der Inhalt ist ausgezeichnet; aus jeder Zeile spricht der entschiedene Christ und tüchtige Pädagoge; stiftlich veredelnde Erzählungen wechseln mit gemeinnützigen und religiösen Belehrungen; die Bilder sind fast ausnahmslos sehr gelungen; die männliche Jugend aller Stände findet hierin Anregung, Belehrung und Unterhaltung; auch an lustigen Stückeln fehlt es nicht. Wie uns mitgetheilt wurde, lesen auch viele Studenten diese Zeitung, gewiss nur zu ihrem größten Nutzen. — St. Angelablatt oder: Das Apostolat der christlichen Tochter. Monatschrift. Vierter Jahrgang. Kloster St. Ursula in Wien, I., Johannesgasse Nr. 8. Preis ungebunden 90 kr., gebunden 1 fl. 20 kr. Illustriert. Beilage: Echo aus Afrika. Für die gebildete weibliche Jugend. Die Verbreitung dieser Zeitschrift halten wir für umso wichtiger, als gerade in neuerer Zeit für das weibliche Geschlecht eine Unzahl sittenverderbender Schriften und Erzählungen verbreitet wird. Der Inhalt ist so vielseitig, religiös anregend, mit belehrenden Aufsätzen, Erzählungen, Gedichten, Humoresken u. s. w., dass selbst weitgehende Ansprüche befriedigt werden.

Für das Volk.

a) Religiöse Zeitschriften: Sendbote des göttlichen Herzens Jesu. Monatschrift des Gebetsapostolates. Von Franz Hattler S. J. Nauch in Innsbruck. 8^o. Preis 1 fl., mit Postversendung 1 fl. 12 kr. — Kleiner Herz-Jesubote. Monatschrift der Glaubensverbreitung. Missionsdruckerei in Steyl. 4^o Illustriert. Preis M. 1. — Monatrosen. Sendbote des heiligsten Herzens Mariä. Organ der Herz Mariä-Bruderschaften und des Gebetsvereines U. L. Fr. vom heiligsten Herzen. Von P. Johann Paul M. Moser, Seroton-Ocdenspriester. Vereinsbuchhandlung in Innsbruck. Zwölf Hefte. Preis 1 fl., mit Post 1 fl. 12 kr. — Echo der Annalen U. L. Frau von Lourdes. Monatschrift. L. Auer in Donau-

wörth. Preis M. 1.60. — Maria Hilf. Monatschrift für alle frommen Verehrer Mariens. Von Adam Reiners, Pfarrer. Alphonsus-Buchhandlung in Münster. Preis M. 1. — Ave Maria. Monatschrift für alle frommen Verehrer Mariens. Schweizer in Aachen. Preis M. 1. — Marien-Psalter. Monatschrift, gewidmet den Verehrern des heiligen Rosenkranzes. Baumann in Dülmen. Preis M. 1.20. — Marienblüten. Monatschrift zur Förderung der Marienverehrung. Wörl. Würzburg. Preis M. 1. — Sendbote des hl. Josef. Eine Monatschrift zur Verbreitung der Verehrung des hl. Josefs. Von Dr. Josef Deckert, Pfarrer in Weinhaus bei Wien. Selbstverlag. Preis mit Post 95 kr. — St. Josephsblatt. Fährlich zwölf Nummern München. Preis 60 Pf. — St. Franciscus-Glöcklein. Monatschrift für die Mitglieder des III. Ordens. Von P. Barnabas Ortner O. S. Fr. Rauch in Innsbruck. Zwölf Hefte. Preis mit Post 75 kr. — St. Benedictus-Stimmen. Herausgegeben von der Abtei Emaus. Von P. Odilo Wolf O. S. B. Zwölf Hefte. Preis 1 fl. Behandelt vorwiegend die Andacht zu den armen Seelen. — St. Benedictus-Panier. Monatschrift der Benediktiner Amerikas. St. Meinrad. Indiana. Organ der Bruderschaft vom heiligsten Antlitz Jesu Christi. Mit Gratisbeilage: Paradiesesfrüchte, handelt vom heiligsten Altarsacramente. 4°. Preis jährlich 1 Dollar. — Stimmen vom Berge Carmel. Monatschrift für das katholische Volk. Von Fr. Serapion a. S. Andrea Corsini. Graz. Karmeliten-Convent. Jedes Heft zwei Drückbogen. Handelt vom Ordensleben im allgemeinen, vom Karmeliten-Orden besonders und hat sich Kräftigung der Leser im christlichen Glauben zur Aufgabe gestellt. — Glaubensbote für römisch-katholische Christen. Mit dem Beiblatt: „Das Glöcklein“. Wöchentlich eine Lieferung. C. Holsterdorf in Delde, Westfalen. Preis mit Post vierteljährlich 65 Pf. Für gewöhnliches Volk sehr gut. — Die heilige Stadt Gottes. Illustrierte Zeitschrift für das katholische Volk. Missionsdruckerei in Steyl. Zwölf Hefte. Preis M. 3.50 sammt Post. — St. Norbertusblatt. Von Johann Dörsler. Wien, I. Johannesgasse 8 4°. 24 Nummern. Preis jährlich 1 fl. 40 kr. — Missionär. Organ der katholischen Lehrgesellschaft für das Volk. Braunau in Oberösterreich. Monatlich zweimal. Preis 1 fl. Kirchliche und religiöse Fragen werden bestens behandelt. — Ambrosius. L. Auer in Donauwörth. Zwölf Nummern. Preis M. 3. Dient der Jugendseelsorge — ist Eltern und Erziehern sehr zu empfehlen. — Monika. Zeitschrift für häusliche Erziehung. 52 Nummern. L. Auer. Mit den Gratisbeilagen: „Schulgangel“ und „Rathgeber fürs Hauswesen“. Preis M. 2. Eine wahre Fundgrube für Mütter; wie viele zur Erfüllung ihres edlen Berufes nützliche Winke und Unterweisungen erhalten sie! — Cornelia, heilige Schatzkammer christlicher Familien. Illustriertes Legendenblatt. Von Andreas Lense. Schmid (A. Manz) in Augsburg. Gr. 8°. Wöchentlich eine Nummer. Preis M. 2. Aus dem Leben und Wirken der Heiligen mit Mittheilungen aus dem Leben der Kirche. Einfach illustriert. — Die christliche Familie. Organ des katholischen Schulvereines für Österreich. Mit Beilage: „Das gute Kind“. Jeden Monat erscheint eine Lieferung mit 16 Seiten in 4°. Preis jährlich 80 kr. Redakteur Johann M. Stöber. St. Norbertus-Druckerei in Wien. Ähnlich eingerichtet wie „Monika“ und sehr zu empfehlen.

b) **Zeitschriften, welche die Missionstätigkeit der Kirche beleuchten:** Die katholischen Missionen. Illustrierte Monatschrift. Herder in Freiburg. Jedes Heft 2–3 Quartbogen stark; alle 2 Monate eine „Beilage für die Jugend“. Preis pro Jahrgang M. 4. Einbanddecken M. 1.60. Diese vortrefflich redigierte Zeitschrift bietet Biographien berühmter Missionäre, Erzählungen aus dem Wirken katholischer Priester in fernren Welten und eine Fülle von geographischen und ethnographischen Mittheilungen aus den besten und verlässlichsten Quellen. Die Illustrationen sind zahlreich und sehr gediegen. Das Werk hat großen literarischen Wert. — Gott will es. Katholische Zeitschrift für die Antislaverei-Bewegung deutscher Jungs. Zugleich Afrika-Missionsblätter. 24 Hefte jährlich. Riffarth in M. Gladbach. Preis M. 3. — Echo aus Afrika. (Siehe oben St. Angelablatt.) Katholische Monatschrift für alle Freunde der Antislaverei-Bewegung insbesondere für österreichische Vereinsmitglieder. Redakteur Anton

Schöpfleuthner. Zwölf Nummern. Wien. Preis 80 Pf. = 48 Kr. — Die Psalme des heiligen Kreuzes. Organ der Wächter des heiligen Grabes in Jerusalem. Wien. St. Norbertus-Druckerei. Sechs Hefte. Preis M. 2.— = fl. 1.20. — Das heilige Land. Organ des Vereines vom heiligen Grabe. Sechs Hefte. Bachem in Köln. Preis M. 6. — Die Mission im heiligen Lande. Herausgegeben vom Generalcommissariat des heiligen Landes in Wien. Sechs Hefte. Wörl. Würzburg. Preis M. 3.50 = fl. 2.10. — Katholisches Missionsblatt. Sonntagsblatt zur religiösen Erbauung und Belehrung. 52 Nummern. Laumann in Dülmen. Preis M. 2.50. — Nicht unerwähnt dürfen bleiben: Die Jahrbücher des Werkes der heil. Kindheit und der Glaubensverbreitung. Herausgegeben von den betreffenden Vereinen. — Vergiss mein nicht. Herausgegeben in Marianhill, Afrika. 24 Nummern. 4°. Missionsberichte der Trappisten.

c) **Zeitschriften für christlichen Unterricht, solche mit populär-wissenschaftlichem Inhalte:** Christlich-pädagogische Blätter für die österr.-ungar. Monarchie. Redakteur Johann Panholzer. St. Norbertus-Druckerei in Wien. 24 Nummern. Preis 2 fl. Enthält Abhandlungen über das Unterrichts- und Erziehungswesen, Fragen und Antworten, lose Gedanken, Gesetze und Verordnungen jämmt entsprechender Erklärung, verschiedene Mittheilungen, Literaturberichte. — Katholische Schulzeitung. Organ des katholischen Erziehungsvereines in Bayern und des Lehrervereines in der Diözese Osnabrück. 52 Nummern. Mit den Gratisbeilagen: „Monika“, „Schutzengel“, „Literaturblatt“, „Rathgeber fürs Hauswesen“ Preis jährlich M. 6.— = fl. 3.60. Wohl vornehmlich für Lehrer, jedoch können auch Gebildete aller Stände Lehrreiches und Nützliches daraus gewinnen. — Blätter für christliche Erziehung in Schule und Haus. Mainz. Haas. 24 Nummern. Preis M. 3.60. — Katholische Lehrer-Zeitung. Organ zur Förderung des katholischen Lehrerverbandes. 36 Nummern. Paderborn. Preis M. 3.20. — Die katholische Schule. Blätter für die Interessen der Schule und des Lehrerstandes. 52 Nummern. RippARTH. M. Gladbach. Preis M. 4. — Monatsschrift für katholische Lehrerinnen. Organ für Erziehung und Bildung der katholischen weiblichen Jugend. Paderborn. Ferdinand Schöningh. Preis M. 4. — Dichterstimmen der Gegenwart. Poetisches Organ für das katholische Deutschland. Herausgegeben von Leo Tepe van Heemstede. Zwölf Hefte. Verlag August Fehel in Überlingen. — Natur und Offenbarung. Organ zur Vermittlung zwischen Naturforschung und Glauben. Zwölf Hefte. Münster. Aschendorff. Preis fürs Jahr M. 8. — Die christliche Familie. Wochenschrift zur Begründung und Förderung des häuslichen Glückes auf religiöser, sittlicher und christlich-socialer Grundlage. 52 Nummern. Essen. Fredebeul und Koenen. Preis M. 2. — Monatrosen des Schweizerischen Studentenvereines und seiner Ehrenmitglieder. Redaktion: B. Fleischlin. J. Quartenoud. G. Antognini. Basel. Actiendruckerei „Basler Volksblatt“. Zwölf Hefte. Gr. 8°. Mit politischen, sozialen und wissenschaftlichen Aufsätzen in deutscher, französischer, italienischer Sprache.

d) **Billige Zeitschriften vermischten Inhaltes besonders für das gewöhnliche Volk.** Der Volksbote. Monatsblatt zur Aufklärung und Belehrung des christlichen Volkes. Heinrich Kirsch in Wien, Singerstraße Nr. 7. Preis ganzjährig mit Post 50 Kr. Berichtet in echtem Volksdialekte Zeitereignisse und enthält eine Menge erbaulicher Geschichten und gemeinnütziger Mittheilungen. — Warnsdorfer Hausblätter. Familien-Zeitschrift für Belehrung und Unterhaltung. Von Ambros Opitz in Warnsdorf (Böhmen). Erscheint zweimal im Monate in gr. 4°. Acht Blätter. Illustriert. Außerst billig. Preis jährlich jämmt Post nur 1 fl. Bei Bestellung von zehn Exemplaren eines frei. Der Inhalt ist reich und gediegen: Zeitfragen, aus Kirche und Staat, Erzählungen von durchaus christlicher Tendenz, Gemeinnütziges, Erziehungswesen, Anekdoten. — St. Josef. Katholisches Sonntagsblatt zur Belehrung, Erbauung und Aufmunterung. Von Ludwig Leopold. Warendorf. Auflage 19.000. Belehrung für den betreffenden Sonntag, Legenden und religiöse Abhandlungen — aus dem öffentlichen Leben. — Kapistran. Katholisches Volksblatt. Redigiert von A. Wiesinger. 24 Nummern.

Wien. Maher & Co. Preis jährlich 1 fl. — Leo. Sonntagsblatt für das katholische Volk. 52 Nummern. Paderborn. Bonifacius-Druckerei. Preis M. 2. — Schlesischer Sonntagsbote. Katholische Blätter für Unterhaltung, Belehrung und Erbauung. Redakteur F. J. Nienhausen in Wien, VII., Schottenhofgasse 4. Zweimal im Monat. Preis pro Jahrgang 50 kr. Mit durchaus außerbaulichem Inhalte. Auch auf die Zeitereignisse wird Rücksicht genommen. — Katholische Blätter. Wöchentlich vier gr. Quartblätter mit je einer hübschen Illustration. Redakteur Johann Hauser. Verlag des katholischen Presßvereines in Linz. Preis ganzjährig mit Post 3 fl. 40 kr. Ein sehr reichhaltiges Blatt, welches nebst einer politischen Rundschau und verschiedenen Mittheilungen aus dem täglichen Leben, besonders viele lehrreiche Geschichten bietet. — Zimmergrün. Katholische Monatschrift für Unterhaltung und Belehrung. Von F. Gürler in Warnsdorf (Böhmen). Preis ganzjährig 1 fl. 60 kr. In zwölf Heften. Ein Unternehmen, das alle Anerkennung und Empfehlung verdient. Der Inhalt ist zum größeren Theile belletristisch und sucht auf dem Wege der Erzählung katholische Ideale in die christlichen Familien zu bringen. Sonst finden sich noch Biographien, Mittheilungen über Gesundheitspflege, Beschreibungen hervorragender Denkmäler der Kunst, Volkswirtschaftliches u. s. w. Schön illustriert. — Feierstunden im häuslichen Kreise. Blätter für Unterhaltung, Belehrung, Erheiterung. Mit Bildern Bonifacius-Druckerei in Paderborn. Jahrgang 1875, 1876, 1877. Zwölf Hefte. Inhalt: Noellen und Erzählungen, Natur-, Cultur- und Sittenbilder, Naturwissenschaftliches, Lebensskizzen, Gedichte und Sprüche. Vermischtes. Viele Illustrationen. — Abendruhe. Ein illustriertes Haus- und Familienbuch zur Unterhaltung, Belehrung und Erheiterung. Mit vielen Illustrationen. 4°. Theissing in Köln. Gedichte, Erzählungen, Romane, Novellen, Biographien, beschreibende und geschichtliche Aufsätze, kleinere Aufsätze aus dem Leben. Die Bilder sind gut, aber allbekannt, die religiöse Belehrung tritt im Vergleich zu den früher angeführten mehr in den Hintergrund, der Text dürfte hier und da etwas besser gesichtet sein. Für bürgerliche Kreise.

Einen hervorragenden Platz unter den illustrierten Zeitschriften mit vorwiegend belletristischem Inhalte nehmen ein:

Alte und neue Welt. Illustriertes katholisches Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung. Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Schriftsteller geistlichen und weltlichen Standes in allen Gegenden der Welt. Benziger in Einziedeln. Jährlich 24 Hefte à 4½ Bogen 4° reich illustriert mit Anzeigen-Beilage. Preis à Heft 25 Pf. — Deutscher Hausschatz in Wort und Bild. Verlag von Pustet in Regensburg. Gr. 4°. Alle zwanzig Tage ein Heft à 40 Pf. Staunenswert billig; die Illustrationen sind von besonderer Schönheit; die vielen Porträts hervorragender Persönlichkeiten erregen gewiss das Interesse der Leser; am Texte arbeiten die besten Kräfte: die Erzählungen von Herbert, Karl May u. s. w. sind geradezu klassisch; alle Gebiete der Wissenschaft und Kunst finden Berücksichtigung; dabei sind auch die praktischen Fächer: Haus- und Landwirtschaft, Industrie, Entdeckungen und Fortschritte der Neuzeit gebührend gewürdigt; und was gewiss aller Anerkennung wert ist, die entschieden katholische Richtung tritt in allem hervor. — Katholische Warte. Illustrierte Monatschrift zur Unterhaltung und Belehrung. Verlag: Anton Pustet in Salzburg. Zwölf Hefte, gr. 8°. à etwa 50 S. Preis à Heft 25 Pf. Billig, mit gediegenem Inhalte, prächtigem Bilderschmuck und ähnlicher Tendenz wie das eben Besprochene. Als einheimisches Product ist uns die „Warte“ besonders lieb. — Christliche Abendruhe. Illustriertes katholisches Familienblatt. Zwölf Hefte. Preis M. 4. Bei Schwendimann in Solothurn. Gr. 8°. à Heft ca. 40 Seiten. Nach Inhalt und Ausstattung dem obigen ähnlich.

Politische und sociale Fragen behandeln:

Die katholische Bewegung in unseren Tagen. Monatschrift für kirchliche und kirchenpolitische Fragen, Wissenschaft und Kunst. Würzburg. Preis M. 6. — Arbeiterwohl. Organ des Verbandes katholischer Industrieller und Arbeiterfreunde. Redigiert von F. Hize. Köln. Vier Hefte. Preis M. 3. — Monatschrift für christliche Socialreform. Grindls Kunstverlag in Wien.

Unser Verzeichnis macht durchaus nicht Anspruch auf Vollständigkeit, aber soviel dürfte ein nur flüchtiger Einblick in selbes lehren, dass sich die Katholiken mit dieser Art von Literatur nicht zu schämen brauchen: für alle Bedürfnisse ist gut gesorgt; hinsichtlich des Preises, der Ausstattung und des Inhaltes stehen unsere Zeitschriften denen unserer Gegner in nichts nach und erscheint es deshalb ganz unbegreiflich, ja unverantwortlich, dass so viele Katholiken Zeitschriften (z. B. die Gartenlaube) halten, die mit allen Mitteln die Kirche angreifen, alles Heilige befudeln, den Glauben untergraben.

Pastoral-Fragen und -Fälle.

I. (**Hostienlieferung für die protestantische Abendmahlssfeier.**) 1. In einer gemischten Gegend liefert der katholische Hostienbäcker die Hostien sowohl für die katholischen Kirchen, als auch für die protestantischen. Kann er dies mit ruhigem Gewissen thun? 2. An einem Orte einer solchen Gegend ist der protestantische Prediger an einem seiner Feiertage in Verlegenheit. Es melden sich viele Personen zum Abendmahl; dafür fehlt eine Anzahl Hostien, der Hostienbäcker wohnt zu weit entfernt. Daher schickt der Prediger zum katholischen Pfarrer und lässt ihn um eine Anzahl Hostien bitten, damit er ihn so aus der Verlegenheit ziehe. Kann der Pfarrer der Bitte willfahren?

Antwort. 1. Für den Hostienbäcker würde der bloße Gewinn, den er aus dem Verkauf der Hostien zieht, nicht genügender Grund sein, um für die protestantische Feier Hostien zu verkaufen, sondern es müsste ein anderer und zwar erheblicher Grund hinzutreten. Würde beispielsshalber durch seine Weigerung eine erhebliche Gehässigkeit auf die Katholiken der Gegend geworfen, die für dieselben und für die katholische Religion schädlich sein könnte, dann würde das genügen, um auf Verlangen auch den Protestanten die Hostien zu verkaufen.

2. Für den katholischen Pfarrer würde ich in der Regel es für unerlaubt halten, dem im zweiten Falle ausgedrückten Ansinnen Folge zu leisten, a) weil eine Nothwendigkeit dazu kaum denkbar ist; b) der Grund, der ein Eingehen auf die Bitte erlaubt machen könnte, so schwerwiegend sein müsste, dass er kaum jemals vorhanden sein wird; c) weil selbst, wenn ein solcher Grund vorläge, dennoch ein Protest erforderlich wäre, welcher bezüglich der etwaigen bösen Wirkungen einer Verweigerung fast gleichfame.

Begründung. An sich genommen haben wir eine cooperatio materialis (die jedoch beim katholischen Pfarrer gar leicht zur formalis cooperatio wird) zu einem nach katholischen Gewissen objectiv schändhaften Act, exercitium falsi cultus. Mögen auch die betreffenden Protestanten bona fide ohne subjective Versündigung ihn sezen, der Katholik muss ihn bei Beurtheilung seiner Mitwirkung als einen sünd-